



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

499 (26.10.1902) Sonntags-Ausgabe 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-99160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-99160)

# General-Anzeiger



Abonnement:

**Tägliche Ausgabe:**  
70 Pfennig monatlich,  
Ersingerlohn 20 Btg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag 24. 1/2 pro Quartal.  
Einzeln-Nummern 6 Btg.  
**Nur Sonntags-Ausgabe:**  
20 Pfennig monatlich,  
als Hand od. durch die Post 25 Pf.  
**Inserate:**  
Die Colonnade-Zeile . . . 20 Btg.  
Auswärtige Inserate . . . 25 „  
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Ausnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 2802.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 218  
Filiale: Nr. 815

Nr. 499.

Sonntag, 26. Oktober 1902.

(1. Blatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Die heutige Sonntagsausgabe umfasst im Ganzen 20 Seiten.

### Chronik der Woche.

**Sonntag, 19. Okt.** Großfeuer in Bretten. — Jubiläumfeier des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und Enthüllung des Rokko-denkmals.  
**Montag, 20. Okt.** Schluss der Düsseldorfer Ausstellung. — 9. Plenarsitzung des Veterinärrats in München.  
**Dienstag, 21. Okt.** Annahme des Kommissionsantrages auf Roggen und Weizen durch den Reichstag. — Erstes Konzert des Mannheimer Musikvereins.  
**Mittwoch, 22. Okt.** Interpellation im engl. Unterhaus wegen des neuen Vertrags zwischen Deutschland und England. — Das dänische Landvolk verweist die Abtretung der dänisch-westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten. — Beginn des internationalen Tuberkulosekongresses in Berlin. — Eröffnung der Ronna-Banna im hiesigen Hoftheater.  
**Donnerstag, 23. Okt.** Der Reichstag nimmt die Kommissionsbeschlüsse auf Gerste und Hafer an. — Die französische Deputiertenkammer verhandelt über den Bergarbeiter-Einstand. — Landesversammlung des badischen Frauenvereins in Schopfheim. — Der Aufsichtsrat der Mannheim-Rheinauer Transportgesellschaft beschließt, die Generalversammlung die Liquidation der Gesellschaft vorzuschlagen. — Wegen eines Wahlprotestes werden die städtischen Wahlen für den Stadtvorstand und den Stadtrat auf unbestimmte Zeit verschoben.  
**Freitag, 24. Okt.** Der Reichstag nimmt bei der Abstimmung über den Pferde Zoll den Kommissionsbeschluss an. — Der Schiedspruch des Königs von Schweden im Samoa-Konflikt wird amtlich bekanntgegeben. — Der Kaiser in Wankenburg. — Demission des bayerischen Justizministers. — Beginn des Karlsruher Tonkünstlerfestes. — Staatssekretär v. Kraetzke beichtigt den hiesigen Kolonnenbau.  
**Sonntag, 26. Okt.** 2. Tag des Karlsruher Tonkünstlerfestes.

### Politische Wochenschau.

Zum eisernen Bestande des Nachrichtenstoffes der deutschen Presse gehörte die Ankündigung, der Erbprinz von Baden werde „demnächst“ von seinem Kommando zurücktreten. Einmal mußte die Behauptung ja Tatsache werden, und wer sie zufällig kurz vorher nochmals in die Welt geschickt hatte, der hätte sich fortan stolz seiner „guten Beziehung“ rühmen können. Zufällig kam es aber so, daß der Rücktritt zu einer Zeit erfolgte, wo gerade Niemand daran dachte, und „unvorbereitet“ wie man sich hatte, „wußte man dann nichts Rechtes damit anzufangen. Die Gerüchte von angeblichen Differenzen mit dem Kaiser wollten nicht recht verfangen, weil jeder bestimmte Anknüpfungspunkt dazu fehlt. Um so eher können wir in Baden uns also ausnahmsweise einmal mit dem nächstliegenden und natürlichsten Grunde begnügen: Großherzog Friedrich wünscht sich von manchen lästigen Verpflichtungen seines Amtes frei machen zu können, der Thronfolger seinerseits soll Gelegenheit bekommen, den Aufgaben seines Berufes dauernd näher zu treten. Vom badischen Standpunkte hat man nur Anlaß, mit dieser Gestaltung der Dinge zufrieden zu sein. Da es nun ohne eine kleine „Sensation“ bei solchen Ereignissen nicht gut geht, so wurde von tief eingeweihter Seite versichert, der Erbprinz bräute uns nichts weniger als die Lösung der Klosterfrage und fertig mit. Gerade in Bezug auf diesen Gegenstand sind wir aber bereits so abgebrüht, daß Niemand sich für oder wider die angebliche Lösung sonderlich aufregen möchte. Man legte sie ebenso zum Uebrigen, wie die überwältigende Enthüllung, in Wahrheit befindet sich die Klosterfrage im Stadium der Verhandlungen, in dem die Regierung den Antrag der Kurie auf Zulassung mit der Forderung gewisser Garantien beantwortet habe. Ja, hat sich die Klosterfrage, soweit sie für amtliche Kreise vorhanden ist, eigentlich in einem anderen Stadium befunden? „Verhandelt“ hat auch das Ministerium Rott, nach dem gleichen Rezept „verhandelt“ auch das Ministerium Brauer, dem man daraus selbstamerweise von gewisser Seite einen Vorwurf gemacht hat. Zu verhandeln ist auch offenbar ein nicht unangenehmer Ausweg für eine Regierung, wenn sie in einer schwierigen Frage nicht so recht weiß, was sie eigentlich will. Eine andere Frage ist es denn freilich, ob dies ewige Verhandeln dem Lande zum Segen gereicht oder nicht. Beim Zollerariff war man im Lande nahe daran, diese Frage rundweg zu verneinen. Neuerdings aber sind die Gelehrten wieder uneins geworden, einige wollen sogar schon die Morgenluft der Verständigung wittern. Wenn sich schon einmal das größere Wunder ereignete, daß der Prophet zum Verge ging, weil der Berg nicht zum Propheten kam; warum sollte es sich nicht ein zweites Mal wiederholen? Könnten die Ueberagrarien, die in der „Deutschen Tageszeitung“ zweimal täglich den Schour „Alles oder nichts“ wiederholten, es über sich gewinnen, sich auf die mittlere Linie des Kommissions-Antrags zurückzuziehen; warum sollte das Centrum schließlich nicht noch den kleinen Schritt von seiner mittleren Linie auf die der Verbündeten Regierungen fertig bringen? Gute Freunde von vor-

gestern, die das Centrum aus langer Bundesgenossenschaft lennen sollten, trauen's ihm zu; warten wir's ab!

Jedenfalls kann die nationalliberale Partei zufrieden damit sein, daß sie ihre Stellung auf dem Eisenacher Tage fest begrenzt hat. Die Gegner, besonders die Linke und das Centrum, behaupten zwar, die Eisenacher Tagung habe nichts geändert, es sei die alte Geschichte! Aber sie widmen dieser, an sich doch recht einfachen Feststellung neuerdings auffallend viel Papier und Druckerhörzer. Die „Frankfurter Zeitung“ hatte es nach einigem Nachdenken ja gleich als den schwersten Mangel der Eisenacher Beschlüsse erkannt, daß sie nicht — den rückhaltlosen Anschluß an die Demokratie proklamieren. Andererseits stellt die nationalsozialistische Wochenschrift „Die Zeit“ bereits zum zweiten Male fest, dem „Auch nach links“ fehle die rechte Energie und Folgerichtigkeit, sonst hätte er doch bis zum allein seligmachenden Nationalsozialismus reichen müssen. Während so die kleinen und kleinsten Gruppen schmerzlich davon berührt sind, daß die Nationalliberalen mit ihren 50 Mandaten immer noch nicht bei ihnen „Anschluß“ suchen wollen, hat die Köln. Volksztg. es glücklich herausgebracht, daß „die meisten Abgeordneten sich wenig um das Verbot, über die Mindestzölle der Regierungsvorlage hinauszugehen, getümmelt haben würden, wenn der Reichskanzler nicht so bestimmt erklärt hätte, daß die Regierung davon festhalte.“ Daraus klingt in der That fast wie unmutvolle Klage darüber, daß der Reichskanzler dem Centrum das Umfallen so gar nicht ein bißchen leicht machen will. Mit demselben Recht — oder Unrecht — könnte man ja behaupten, daß der Reichskanzler würde an seiner Erklärung nicht so bestimmt festgehalten haben, wenn nicht die nationalliberale Partei wenigstens dem Schachern und Handeln eine Grenze gesetzt hätte! Wenn aber das Centrum-Blatt es als einen Beweis für eine verstärkte Uneinigkeit im nationalliberalen Lager anführt, daß „trotz Eisenach mehrere Nationalliberale im Reichstage für die Kommissionsbeschlüsse gestimmt haben,“ so trübt ihm der Unmut den Blick für die realen Verhältnisse. Nicht darauf konnte es dem Delegiertentage antommen, die Agrarier der Partei zu einem Widerruf ihrer Ueberzeugung zu zwingen, nach der Art etwa, wie das Inquisitionsbüro der Gelehrten und Philosophen ihre wissenschaftliche Meinung mit Feuer und Eisen auszutreiben suchte. Aber es mußte einmal festgestellt werden, wieviel von der Partei die agrarischen Abgeordneten den Ueberzöllnern des Bundes und des Centrums zur Verfügung zu stellen in der Lage wären. Glaubten doch die Bündler und ihre Helfershelfer in der Presse, die Nationalliberalen schon wie eine Hilfstruppe von Bundes Gnaden behandeln zu können! Prophezeiten sie ihr doch in allen Tonarten den Untergang, den augenblicklichen Zerfall, wenn sie auch den Agrariern gegenüber ihre Selbstständigkeit zu behaupten wagen sollte! Mit diesem Wahn mußte einmal ausgeräumt werden und ist in Eisenach ausgeräumt worden, das ist das erfreuliche und nicht weg zu disputierende Ergebnis der Tagung. Es mußte einmal die Kraftprobe gemacht werden, ob die fünf oder sechs extremen Agrarier der Partei dem Bunde der Landwirthe mehr zur Verfügung zu stellen hätten, als eben ihre eigenen Stimmen.

### Tagesneuigkeiten.

— Die größten Kanäle. Kanäle, die bedeutende Wasserläufe miteinander verbinden und nach folchem Zweck angelegt sind, daß sie den gewaltigen Schiffen der Kreuzer Durchlauf gestatten, sind verhältnismäßig neue Schöpfungen und auch noch wenig zahlreich. Die Erde besitzt jetzt deren neun, von denen fünf auf Europa entfallen. Diese sind: Der Kanal von St. Petersburg nach Koenigsberg, begonnen 1824, vollendet 1839; der Kanal von Randenheer, vollendet 1824; der Kaiser-Wilhelms-Kanal, vollendet 1895; der Elb-Trave-Kanal, eröffnet 1900. Gleichsam einen Rang für sich nimmt dann der Suez-Kanal ein, der 1859 begonnen und 1869 vollendet wurde. Die noch fehlenden drei großen Kanäle liegen sämtlich im Gebiet der großen nordamerikanischen Seen, nämlich der Welland-Kanal zwischen dem Erie- und dem Ontario-See und die beiden Kanäle, die einerseits auf der canadischen Seite, andererseits im Gebiet der Vereinigten Staaten den Oberen See mit dem Huron-See verbinden. Ueber den Suez-Kanal braucht man ja kaum mehr ein Wort zu verlieren. Es sei daran erinnert, daß er eine Länge von 120 Kil., eine Tiefe von 9 Met., und eine Breite von 80 Met. am Boden und von 26 Met. an der Oberfläche besitzt, daß seine Baukosten sich auf rund 4 Millionen belaufen haben, und daß die Zahl der ihn durchfahrenden Schiffe jetzt etwa 3500 jährlich beträgt. Der Kanal von Koenigsberg nach Petersburg, der großen Schiffen die Zufahrt zur russischen Hauptstadt gestattet, ist nur 25 Kil. lang und hat 40 Mill. gefloßt; seine Tiefe beläuft sich auf 6 Met. Der Kanal von Koenigsberg hat eine Länge von nur 6,5 Kil., bei einer Tiefe von etwa 8 Met. und einer Breite von 22 Met.; seine Baukosten haben sich auf 20 Millionen Mark belaufen. Er verläuft gegenüber der Inselstadt von den Peloponnes den Weg vom Älischen Mittelmeer in das Adriatische Meer um 280 Kil. Der Kanal von Randenheer verbindet diese englische Stadt mit dem Weser-Fluß und mit Liverpool. Er hat 56 Kilometer Länge, 8 Met. Tiefe und 36 Met. Breite. Sein Bau hat eine ganz gewaltige Summe verschlungen, nämlich rund 300 Millionen Mark. Dofür betrug aber der Schiffverkehr im Jahre 1900 auch

bereits 1 1/2 Millionen Tonnen. Ueber den Kaiser-Wilhelms-Kanal und den Elb-Trave-Kanal sind nähere Angaben unnötig. In Europa kommen außer diesen Kanälen nur noch wenige andere mit annähernd gleicher Bedeutung in Betracht. Da ist z. B. noch der große Kanal in Nord-Holland, der Amsterdam mit dem Meer verbindet. Er wurde 1845 gegraben und später bis auf 6 1/2 Met. vertieft. Einen Jodelkanal besitzt ferner noch Schottland in dem bekannten Caledonischen Kanal, der die Nordsee mit dem Atlantischen Ozean verbindet; er hat nur 6 Met. Tiefe, 37 1/2 Met. Breite am Boden, ist aber 400 Kil. lang. Seine Baukosten beliefen sich auf etwa 30 Mill. Mark, und sein höchster Punkt liegt fast 30 Met. über dem Meerespiegel. Den Atlantischen Ozean mit dem Mittelmeer verbindet der Kanal du Midi von Toulouse nach Sète, er hält jedoch mit einer Tiefe von noch nicht 2 Met. und mit 18 Met. Breite keinen Vergleich mit den großen Kanälen an. Eine Eigenart dieses französischen Kanals liegt in dem Umstand, daß sein höchster Punkt 180 Met. über dem Meerespiegel liegt, wodurch die Anlage von 114 Schleusen notwendig gewesen ist. Von den großen amerikanischen Kanälen ist der Welland-Kanal der älteste, benannt nach einer kleinen Stadt, die auf der Landenge zwischen dem Erie- und dem Ontario-See gelegen ist. Er wurde im Jahre 1833 erbaut, 1871 und dann noch einmal 1900 erweitert. Der Kanal von Sault St. Marie und derjenige von St. Marie, die dicht nebeneinander zu beiden Seiten der Grenzlinie zwischen Canada und den Vereinigten Staaten den Oberen See und den Huron-See verbinden, haben in jüngster Zeit eine außerordentlich große Bedeutung für den Handelsverkehr gewonnen. Der erstere wurde schon 1855 eröffnet, 1897 erweitert und geht jetzt einer noch mächtigeren Vergrößerung entgegen; der canadische Kanal wurde erst 1895 dem Verkehr übergeben. Sie sind beide nach gleichen Maßstab angelegt und gestatten den Schiffen belauflich einen Tiefgang von 6 Met. Im Jahre 1900 wurden sie von über 20 000 Schiffen passiert, von denen jedoch nur 4000 auf den canadischen Kanal entfielen. Der Welland-Kanal, der seiner Zeit an 120 Millionen Mark gekostet hat, wird jetzt weit weniger benutzt als vor 30 Jahren. Der Kanal von Sault St. Marie ist jetzt bei Weitem der verkehrsreichste der ganzen Erde mit etwa 25 Millionen Tonnen im Jahr. An großer

Stelle steht der Suez-Kanal mit nicht ganz 9 1/2 Millionen Tonnen, an dritter der Kaiser-Wilhelms-Kanal mit etwa 800 000 Tonnen.

Ueber die Entdeckung des Bankiers Boulaime aus der milden Gegend der Polzeinspeltoren Heger und Bonfils wird folgende heitere Geschichte berichtet: Das Verbot bei dem Untersuchungsrichter war schon gegen halb vier Uhr beendet. Dann ging Herr Boulaime etwa eine Stunde lang mit seiner Gattin und mehreren Bekannten in den Gängen des Justizpalastes auf und ab. Um fünf Uhr setzte er sich mit Heger und Bonfils in einen Flaker und rief dem Aufwärter zu: Rue Martine, das Haus werde ich Ihnen dort bezeichnen. Seine Begleiter waren etwas erstaunt, denn die Rue Martine liegt weit ab von dem Gefängnis La Sante, wohin er hätte zurückgebracht werden sollen. Hier machte er einen kurzen Besuch, und dann lud er die Polizisten zum Diner ein. Man speiste sehr vergnügt in der Rue Dramat, das Menu, das der Gastgeber selbst aufgesetzt hatte, war fein, und die Unterhaltung so jovial und herzlich, daß der Wirth nimmermehr geahnt hätte, er habe einen Gefangenen und seine Diener bei sich. Diese beiden tranken noch seine Schnäpse nach dem Kaffee, Boulaime enthielt sich. Während des Essens wurde er zum Telephon gerufen. Seine „Freunde“ ließen ihn allein gehen und er hätte schon jetzt entweichen können. Nach dem Diner fuhr man in ein anderes Haus nahe der Börse, wo Boulaime etwas zu erzagen hatte, und dann theilte er seinen Gefährten mit, er möchte noch gern eine „Heine Freundin“ im Madeline-Riertel besuchen. Das wurde ihm auch noch erlaubt. Als er sich aber nach Verkauf einer Stunde nicht blicken ließ, rief in den Polizisten ein Verdacht auf, und dieser wurde bestätigt durch die späte Wahrnehmung, daß das Haus zwei Thüren hatte. Heger und Bonfils waren so naiv, ihren Kunden bei seiner Tochter und bei einem Freunde in der Rue Pigalle zu suchen, aber sie fanden ihn selbstverständlich nicht. Jetzt sind die Beide verhaftet und der gerichtlichen Verfolgung gethätig. Sie schwören, sie haben kein Geld bekommen, sondern sich nur von der Liebeshändigkeit des Herrn Boulaime, der ihnen seine baldige Freilassung angekündigt hatte, bestricken lassen. Es hat allen Anschein, als ob er sie am Tage seiner Flucht nicht zum ersten Male betrogen hätte. Die Gefangenen, die in Flaker und nicht im Kellerwagen nach dem

Die mögen sie in Gottes Namen nach ihrer faßsam bekannten und betätigten Überzeugung abgeben; wenn nur endlich der Aberglaube gestört wird, als dürfe die nationalliberale Partei es nun und nimmer klar und unzweifelhaft aussprechen, wo ihrer Meinung nach die berechtigten Interessenvertretungen anfängig in gemeinsamer Tätigkeit beizutreten haben.

Wenig ist in der hohen Politik geschehen, das über das flüchtige Interesse des Tages hinausging. Von diesem Wert ist immerhin ein Bericht des Vertreters der "Times" in Peking darüber, wie die Russen die Mandschurie räumen. Räumlich genau nach dem Wortlaut des Vertrages, der Art, daß sie ihre Truppen überall in ihre Konzeptionen längs der Eisenbahnlinie zurückziehen lassen, von wo sie sie binnen kürzester Frist dahin werfen können, wo sie sie gerade brauchen.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Düsseldorf Ausstellung, von der man bei ihrer Eröffnung eine aufmunternde Ermuthigung für das ganze deutsche Erwerbsleben erwartet hatte, ist nunmehr zu Ende gegangen, ohne daß die Schwierigkeiten im Bergbau- und Eisengewerbe sich auch nur vermindert hätten. Man wird im Gegenstand sagen müssen, daß sie sich in den allerletzten Wochen wieder verschärft haben. Nachdem eben erst verschiedene Preisabschwächungen im Eisengewerbe stattgefunden haben, macht sich das Bedürfnis nach billigeren Kohlen noch mehr als bisher geltend.

bei der Abstimmung über den Pferde Zoll, zu dem nur wenige Rechner sich in die Rechnerliste hatten eintragen lassen, nicht beschlußfähig sein.

Die Kompromiß-Reinheit der Zolltariffkommission hat bekanntlich auch für den Pferde Zoll die Bindung in das Tarifgesetz gebracht und Zölle nicht unter 24, 72, 144 und 288 Mark für Pferde im Werte bis 300, 1000, 2500 und über 2500 Mark beantragt.

Von den Rechnern aus dem Hause verteidigten den Kommissionsantrag die Konservativen Graf König, v. Wildau und v. Treuenfeld; gegen einen Pferde Zoll sprachen sich die Abgeordneten Haas (Sog.), Steinhilber und Bachmeide aus.

Die noch auf der Rechnerliste stehenden Abgeordneten hatten sich streichen lassen, so daß um 5 Uhr die namentliche Abstimmung (nach Ablehnung des Antrages Wangenheim) über die Kommissionsbeschlüsse beginnen konnte.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Okt. (Die Begleichung von Postauftragsgeldern durch Giroaufschrift) ist zugelassen für alle Reichsbankstellen mit Reichsbank-Abrechnungsstellen, und zwar ist die Benutzung der Einrichtung auf die Teilnehmer der Abrechnungsstellen beschränkt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Oktober 1902.

Aus der XIV. Plenarsitzung

der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Der Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende, Herr Geheimrat Commerzienrath Diffe u. s. mit, daß ihm in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Handelskammer von Stuttgart die Ehre zu Theil geworden sei, von dem Präsidenten des ersten deutschen Nationalkongresses, Sr. Hoheit dem Herzog von Württemberg, in das Ehrenkomitee des Kongresses berufen zu werden.

Der erlauchte Präsident des Nationalkongresses hat mit seinem Brief eine neue Bahn beschritten. Mögen die Erfolge ebenso dauernb sein, wie sie groß und erfreulich waren.

Die Handelskammer war erfreut worden, an guindiger Stelle für die Einführung eines Superphosphatzolles in Höhe von 60 A für 100 kg einzutreten. Nach längerer Erörterung wurde dem Antrage stattgegeben.

lamm, daß die sozialen Kosten in Belgien geringer sind als Deutschland. In die Schweiz neuerdings die Einfuhr deutscher Superphosphate durch Anfristung von Zolltariffen zu erschweren, sich ansieht und hierdurch der jetzt allein noch ungarische Export nach dem Süden auch unterbunden werden soll, erscheint ein angemessener Schutz der deutschen Erzeugung notwendig.

Während in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Zollrückvergütung für alle Waarengattungen bei Ausfuhr der daraus erzeugten Fabrikate einheitlich geregelt worden ist, wird von gewissen Interessentengruppen eine ähnliche Maßnahme auch für Deutschland angelehrt.

(Berichtigung folgt.)

Verabschiedung. Am 28. d. Mt. feiert Herr Eduard Lauritz sein 25jähriges Jubiläum als Bureauvorsteher im Diensten des Herrn Rechtsanwalts Dr. Stauder.

Der Vorstand hat es ermöglicht, eine hervorragende Rednerin Jean Henriette Fürtch, Frankfurt a. M., für die nächste Mitgliederversammlung zu gewinnen.

In dem vom hiesigen Naturhistorischen Verein für naturgemäße Lebens- und Heilmittel - für Dienstag, 28. d. Mt., Abends 8 1/2 Uhr im Kasinoale abendlichem Vortragabend spricht Herr Reinhold Gerling aus Berlin über: Die erbliche Belastung - Ererbung von Krankheiten mit besonderer Berücksichtigung von Tuberkulose, Nerven-, Geschlechtskrankheiten etc.

Arbeiterfortbildungsbereich. Am beschriebenen Montag fand eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, welche sich bezüglich der Auffassung des Winterprogramms pro 1902/03 beschäftigte.

Lebhafte Beschwerden werden bei uns geführt über die Verkehrsverhältnisse überm Redar zwischen der Redarbrücke und dem Friedhof. Um nach Bepflanzung zu gelangen, müssen die Droschken und sonstigen Fuhrwerke einen großen Umweg machen, da sowohl die Redarbrücke wie der Kammergraben und die Reiterbrücke stark gepflastert sind.

Fuchsjagd des Reitvereins. Heute Mittag 12 Uhr fand wieder eine sogenannte Fuchsjagd des hiesigen Reitvereins statt. Es beteiligten sich an ihr 12 Herren.

Die Biographischen Vorführungen, die von der Abteilung Mannheim des deutschen Plattenvereins im Stadtparkhalle veranstaltet werden, hatten sich in den letzten Tagen eines recht starken Besuches zu erfreuen.

In der Unternehmung gegen Direktor Böhm stellen sich, wie wir erfahren, sichgefeht neue Unregelmäßigkeiten heraus, die den Charakter und die ganze Handlungsweise Böhms in einem immer schwächeren Lichte erscheinen lassen.

Wir wünschen, daß die neuen Besitzer dieser Terrains die Lösung dieser Hypotheken auf eigene Rechnung vorzunehmen lassen müssen.

Parlamentsbrief.

Die Abstimmung über den Pferde Zoll.

Berlin, 24. Okt. Am heutigen Tag zeigte das "hohe Haus" bereits recht bedeutende Lüden und es herrschte während der ersten Stunden die Besorgniß, der Reichstag werde

Zustimmung geführt werden, genehen eine Freiheit, die man nach dem neuesten Vorgehen wohl etwas einschränken wird. Bevor und Sonstige können zu einer Befähigungsdauer von 6 Tagen bis zu 9 Monaten oder von 6 Monaten bis zu 2 Jahren verwurteilt werden.

Aberglauben in Portugal. Portugal scheint zum Mittelalter zurück zu kehren. Der fröhliche Aberglaube greift unter allen Klassen um sich. In den Nordprovinzen werden seit langem Degen und Säbder über alle ernsthaften Fragen befragt, und jetzt trägt sich eine ähnliche Gewohnheit in Alkoben und Esparto.



Der Zug bewegte, Aufstellung. Der Frühzug brachte ein großes Aufgebot von Truppen aller Waffengattungen, auch Matrosen, welche längs der Straßen Spalier bildeten.

London, 25. Okt. Der König und die Königin verlassen den Buckinghampalast kurz nach 12 Uhr bei etwas trübem aber mildem Wetter. Große Menschenmengen, welche stundenlang in den Straßen geharrt hatten, begrüßten den König und die Königin mit herzlichen Zurufen.

Deutscher Reichstag. (293. Sitzung.)

Berlin, 25. Oktober.

Am Bundesratspräsident Graf Posadowsky und Minister Pöhlitzki.

Der Präsident eröffnet die Sitzung 12 Uhr 20 Min.

Die zweite Beratung des Zolltarifgesetzes wird fortgesetzt bei den Viehzüchtlern. Die Kommission hat entgegen der Vorlage die Mindestsätze auch aufgeteilt auf Rindvieh, Schafe und Schweine mit 14,40 M. per Doppeltier, ferner auf Fleisch, ausschließlich Schweinefleisch, und zwar frisch und gefroren 36 M., einfach zubereitet 48 M., zum feinen Tafelgenuss zubereitet 69 M.

Derold (Ltr.) referiert ausführlich über die Kommissionsverhandlungen.

Webel legt dar: Der Reichstagespräsident habe die Kommissionsverhandlungen in einer halben Stunde abgehandelt, was ihn veranlasste, dieselben möglichst ausführlich zu besprechen, damit das Volk darüber wisse, was es zu erwarten habe, wenn Beschlüsse der Reichstagesversammlung erlangen. Leiten wir in konstitutionellen Verhältnissen, dann hätte der Reichstagespräsident nach der Anhörung der Reichstagespräsidenten auf seine Rede sofort zum Kaiser gehen und die Ausführung des Reichstagespräsidenten beantragen oder dem Kaiser sein Mandat vor die Füße legen müssen.

Die Tariffürsorge hat Webel abgelehnt, werden wir allerdings nicht vor Wahlen zurückweichen, die die Obstruktion nennen, die aber nichts weiter sind, als ein Akt der Notwehr.

Staatssekretär Hülsmann ist im Saale erschienen. Webel hat fort: Den Grenzverkehr mit Fleisch habe man noch nicht zu unterbinden gewagt.

Der Reichstagespräsident hat fort: Die Rechte der Reichstagespräsidenten, welche die Rechte der Reichstagespräsidenten, welche die Rechte der Reichstagespräsidenten...

Der Reichstagespräsident hat fort: Die Rechte der Reichstagespräsidenten, welche die Rechte der Reichstagespräsidenten...

Volkswirtschaft. Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissus u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. Ein Rückblick auf die Berichtsperiode ist keine dankenswertere Aufgabe.

Der Einfluss auf die an den deutschen Börsen herrschende gestörte Stimmung war auch die wenig erfreuliche Verkäufe, die sich bei der Befreiung der wirtschaftlichen Lage in Ostpreußen eröffneten.

Die Coursoveränderungen an den deutschen Börsen zeigen in den ersten Tagen der Woche auf den meisten Gebieten stehende Tendenz.

Die Coursoveränderungen an den deutschen Börsen zeigen in den ersten Tagen der Woche auf den meisten Gebieten stehende Tendenz.

Die Coursoveränderungen an den deutschen Börsen zeigen in den ersten Tagen der Woche auf den meisten Gebieten stehende Tendenz.

Die Coursoveränderungen an den deutschen Börsen zeigen in den ersten Tagen der Woche auf den meisten Gebieten stehende Tendenz.

Die Coursoveränderungen an den deutschen Börsen zeigen in den ersten Tagen der Woche auf den meisten Gebieten stehende Tendenz.

1. September 1903 anbelangt, so kommen dabei wesentlich die Folgen der sogenannten Brüsseler Convention in Betracht.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Oktober. Obligationen.

Table with columns for various financial instruments like Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Pfandbriefe, Städte-Aktien, Banken, etc., listing values and percentages.

Srankfurter Effektenbörse.

Table showing exchange rates and other financial data for the Frankfurt stock exchange, including Reichsbank-Lit. 4%, Wechsel, etc.

Frankfurter Markt.

Table listing market prices for various goods like Mehl, Zucker, etc., with columns for 'in', 'Kurs', and 'Notiz'.

Additional market information and notes regarding various commodities and their prices.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with 3 columns: Company Name, Price, and another Price. Includes entries like Bab. Haderl. Wagh., Beilb., Cementw., etc.

Bergwerks-Aktien.

Table with 3 columns: Company Name, Price, and another Price. Includes entries like Bochumer, Baderus, Concordia, etc.

Bauspandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table with 3 columns: Bond Name, Price, and another Price. Includes entries like 4% Pr. Sp. Pfdb., 4% Pr. Sp. Pfdb., etc.

Bank- und Versicherung-Aktien.

Table with 3 columns: Bank Name, Price, and another Price. Includes entries like Deutsche Reichsb., Badische Bank, Berliner Bank, etc.

Discont-Zinsen 2 1/2 %.

Table with 3 columns: Location, Credit, and Interest Rate. Includes entries like Frankfurt a. M., 25. Oktober, etc.

Berliner Effektenbörse.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Credit-Aktien, Staatsbahn, Lombarden, etc.

Berlin 25. Okt.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Kreditaktien, Lombarden, Staatsbahn, etc.

Berlin, 25. Okt. Schlusscourse.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Ruffennoten, 3% Reichsb., 3% Reichsanleihe, etc.

W. Berlin, 25. Okt. (Telegr.) Nachbörse.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Credit-Aktien, Staatsbahn, Lombarden, etc.

Wiener Effektenbörse.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Kreditaktien, Staatsbahn, Lombarden, etc.

Wien, 25. Okt.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Kreditaktien, Staatsbahn, Lombarden, etc.

Pariser Börse.

Table with 3 columns: Instrument Name, Price, and another Price. Includes entries like Paris, 25. Okt. Anfangskurse, 3% Rente, etc.

Berliner Produktenbörse.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Oktober, Roggen per Oktober, etc.

Wien, 25. Okt. (Telegramm). Getreidemarkt.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Herbst, Roggen per Herbst, etc.

Liverpool, 25. Okt. (Anfangskurse).

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Dez., Mais per Okt., etc.

W New-York, 2. Okt. (Telegr.) Anfangskurse.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Dez., Mais per Okt., etc.

W Chicago, 25. Okt. (Telegr.) Anfangskurse.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Dez., Mais per Okt., etc.

Paris, 25. Okt.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Oktober, Mais per Oktober, etc.

Wien, 25. Okt.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Oktober, Mais per Oktober, etc.

Wien, 25. Okt. (Telegr.) Schlusscourse.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Oktober, Mais per Oktober, etc.

Wien, 25. Okt. (Telegr.) Nachbörse.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and another Price. Includes entries like Weizen per Oktober, Mais per Oktober, etc.

Geographisches.

Weltausstellung Paris 1900 „Grand prix“... K. & C. Popoff in Moskau

Advertisement for K. & C. Popoff in Moskau, featuring a logo with the letters 'KIC' and text about their products and services.

Verantwortlich für Politik: Oberstadtkämmerer Dr. Paul Garm... für Redaktionen und Verlagsverwaltung: Georg Christmann

Sanatogen

Nervenstärlkendes Kräftigungsmittel

Kezentlich glänzend begutachtet.

Eine Autorität: Geheimer Sanitätsrat Herr Dr. med. G. Berlin, schreibt: Senden Sie sofort 2 Flaschen Ihres Magenbitters „Santio“ an Herrn Dr. Berlin...

Dr. W. Knecht & Co., Frankfurt a. M.

Dr. W. Knecht & Co., Frankfurt a. M.

Hochfeine, stilvolle Einrichtungen.

Stablissemant allerersten Ranges. Groß, herrlicher u. Kaiserl. Kaiserl. Hoflieferant. Permanente Ausstellung von 150 Zimmer-Einrichtungen.

18493

Seidenstoffe

Sammts, Velvets, Simt u. Privats. Man verlässt Meister. Fabrik u. Handlung

von Eiten & Keussen, Krefeld.

van Houten's Cacao

Ein nahrhaftes, belebendes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt.

18700

„Kennt ihr Maggi's Suppenwürfel?“

Advertisement for Maggi's soup cubes, featuring an illustration of a woman and child, and text describing the product's benefits.

26898

Brod und Milch

Das Leben lang von ihnen nähren, aber der moderne Nahrungsmittel hat nun einmal feinsinnigere Bedürfnisse und Bedarf, um sich nachzufüllen, einer abwechslungsreichen Kost. Heutzutage stellt nicht nur der Reiche, sondern auch der Arbeiterklasse andere Ansprüche an die Nahrung, wie unsere Ahnen. Wir begnügen uns nicht allein mit Nahrungsmitteln, wir brauchen auch sogenannte Genussmittel, die den Appetit anregen. Wenn diese dann nebenbei noch Nährwert besitzen, so ist es um so besser. Salz, Pfeffer und andere Gewürze waren von jeher in der Küche unentbehrlich, denn ohne sie würden die Speisen einen saden Geschmack haben und nur mit Widerwillen genossen werden. Seit Jahren aber wird die Speisekammer aller Stände durch immer neue Mittel bereichert, die bald größerer, bald geringerer Beachtung wertig sind. Ganz ausgezeichnet hat sich nun das erste einigmal eingeführte „Brot“ bewährt, das sich merkwürdig rasch einen großen Bekanntheitskreis erworben. „Brot“ ein dem Gehalt und Werthe nach dem besten Fleischextrakt vollkommen ebenbürtiges Präparat, übertrifft diesen aber bedeutend an Wohlgeschmack und ist um circa die Hälfte billiger. „Brot“ erweist sich im Haushalte ebenso unentbehrlich wie in der Küche der Krankenhäuser; seine Vorgänger haben bereits in medizinischen Kreisen volle Würdigung erfahren. Aber das neue, wissenschaftlich hergestellte Präparat — in allen Colonialkolonien u. Handlungen erhältlich — noch nicht versucht hat, verleihe nicht, sich von der vorzüglichen Qualität zu überzeugen. Wo nicht zu haben, verlange man unter Einföndung von 30 Pf. in Briefmarken Bescheid, ab Hofstr. „Brot-Gesellschaft“ m. b. H., Frankfurt a. M.

27023

L. Braunheimer Ver. gegen Ungeziefer.

Vertilgung v. Ungeziefer, sei es flüchtig u. starr. Gerd. Weber, Langstr. Nummer 10, Mannheim, T. 4, 50.

Bei Einkauf von Anker-Tea und -Kaffee achte man auf den Anker. Siehe heutige Annonce.

27210

Todes-Anzeige.

Schmerzhaft und mit dem Verstand, Freunden und Bekannten die Nachricht, dass unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Anna Maria Hauck Wwe., geb. Herzog

nach kurzem, schweren Leiden heute Nacht 12 Uhr sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten. Die trauernden Hinterbliebenen: Jean Hauck, Badmeister nebst Geschwister. Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Volkshaus Lindenthal, aus statt.

27220



# Vollständiger Ausverkauf wegen Aufgabe unserer hiesigen Filiale.

Um mit dem Lager, nur letzte Neuheiten, rasch zu räumen, gewähren wir auf sämtliche Artikel wie:

Sammt-, Panne- u. Seidenstoffe, Rüschen, Federboas, Echarpes, Cavaliers, Spizentücher, Jabouts, Glacé- u. Stoffhandschuhe, seidene Schürzen, Kragen und abgepaßte Garnituren, Broderien, Spizen, Tülle, Bänder, Westen u. c.

**abgepasste Roben**

den außergewöhnlich hohen Rabatt von **25%**. Verkauf nur gegen Baar.

## Kaufmann & Meyerfeld, Modewaaren-Geschäft, D 1, 1.

U 4, 13. Am Ring. U 4, 13.

### Wittelsbacher Hof.

Münchener Thomasbräu. Braneroiges Biebaum.  
Holl Export.  
Mittag- u. Abendlich in u. ausser Abonnement.  
Keine Weine. — Billard. — Kasse.  
Louis Diehl.

### Hotel-Restaurant Weinberg

D 5, 4 Fruchtmart D 5, 4  
Gaststätte der Elektr. Straßenbahn.

**Grosse Bierlokalitäten.**  
Sinner-Bräu, Grünwinkel, Löwen-Bräu, München  
**Separates Weinzimmer**  
(neu eröffnet).  
Weine erster Firmen, offen und in Flaschen.  
Diners, Soupers, Spoisen à la carte.  
Neu eingerichtete Fremdenzimmer.

### Bernhardushof

K 1, 5a Breitstrasse K 1, 5a.  
Sonntag, den 26. Oktober 1902

## Militär-Concert

ausgeführt von der vollständigen hiesigen **Sevastian-Rapelle**, unter persönl. Leitung des Kap. Musikdirektors **Hrn. Sollner**.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

### Kaiser-Panorama.

E 5, 1/2 gegenüber der neuen Börse E 5, 1/2.  
Öffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.  
Das bequemste Wandern durch die malerisch interessanten **Salzburger Alpen etc.**

### Panorama.

Neu eröffnet: 29656  
Kolossal-Rundgemälde.  
**Erstürmung v. Bazeilles**  
(Sedan) 1. Septbr. 1870.  
Täglich geöffnet; Eintritt 50 Pfg.; Kinder u. Militär 30 Pfg.

### Großh. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.  
Sonntag, den 26. Oktober 1902.  
16. Vorstellung. Abonnement A.

### Die Meisterjünger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. Regisseur: Herr Diebler.

Hans Sachs, Schuster, Veit Pogner, Goldschmied, Kunz Vogelgesang, Kürschner, Konrad Radau, Spengler, Sixtus Klesmer, Stadtschreiber, Heinrich Kellner, Wäcker, Wolfgang Jahn, Fingerringier, Ulrich Schilling, Bäckermeister, Kugelin Hofner, Schneider, Hermann Daxel, Seifenleder, Eans Schwarz, Stumpfwirker Hans Fols, Kupferfchmied, Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken Daplo, Schensens Lehrling Eva, Pogners Tochter Magdalena, in Pogners Diensten Ein Nachtwächter Bürger und Frauen aller Stände, Mädchen, Volk.	Herr Buchth, Herr Fenten, Herr Otto, Herr Walfin, Herr Warg, Herr Kromer, Herr Maill, Herr Peters, Herr Schöbl, Herr Bergmann, Herr Bauderstein, Herr Dedert, Herr Amg, Herr Rüdiger, Herr Schone, Herr Köhler, Herr Schippers, Gesellen, Lehrlinge, Mädchen, Volk.
---	---

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anseneröffnung: 7, 5 U. r. Anf. Abends 8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Lauer des ersten Auftritts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten  
Erhöhte Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der  
Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Montag, 27. Okt. 1902, 17. Vorstellung, im Abonnement A.

## MONNA VANA.

Schauspiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck.  
Deutsch von Friedrich v. Sperin-Bronnowski.  
Anfang 7 Uhr.

### Wein-Restaurant und Café

#### Zum Gontardhof

Gontardplatz 3, Liodenhof  
(Endstation der elektr. Strassenb.)  
Nächster Nähe der neuen Dampf-  
boot-Überfahrt Ludwigshafen-  
Telephon 2552.  
Prima offene und Flaschenweine  
Gute Küche. Mässige Preise.  
Cafes, Thea, Chocolate, Garten,  
5322 **A. Haertter.**

### Dränze

in auffallend schöner  
Ausführung  
**reichster Auswahl**  
empfiehlt zu äußerst mäs-  
sigen Preisen die  
**Blumenhandlung**  
**Kurt Weese**  
Heidelberger-Strasse  
P 6, 22.

Halseband, Pflug & Co  
1878 gegr. 1873.  
**Neunkirchen**  
(Bez. Trier).  
Specialhaugeschäft  
für 28991

### Kamine

Kesselmauerungen  
Oefen für alle industrielle  
Zwecke  
Hochöfen/Copperapparate,  
Blitzableitungsanlagen  
Reparaturen  
ohne Betriebsstörung  
Wasserbehälter  
an Schornsteinen  
Wasserröhre etc. etc.

### Spezial-Geschäft

für  
**Sonnen-,  
Regen-Schirme  
u. Stöcke**  
von den einfachsten bis zu den  
feinsten Genres. 26411

### Cäcilie Wurmser

vis-à-vis der Harmonie  
E 2, 1. Tel. 642.

### Original-H-Stollen

Warnung!  
Die Vorzüge der  
H-Stollen sind be-  
kannt durch ihre  
besonderen  
Qualität, die nur  
wir verwenden.  
Um sich vor Schäl-  
gen zu schützen,  
wende man über jede  
Kaufhandlung nach  
den folgenden Merk-  
malen auf.  
Original-H-Stollen  
mit der Fabrik-Marke  
J. Leonhardt & Co.  
J. Leonhardt & Co.  
J. Leonhardt & Co.

### Fürstenhaus

O 7, 12. Teleph. 572.  
Spezial-Ausschank von  
**Münchener Thomas-Bräu**  
hell und dunkel.  
Empfehle:  
**Prima Weine.**  
**Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.**  
**Soupers**  
nach Auswahl M. 1.30.  
Vorzüglichen Mittagstisch, auch im Abonnement.  
Hochachtungsvoll  
**P. Meder.**  
27518

### Austern-Saison eröffnet!

Es ladet höflichst ein  
**Amalie Müller,**  
Weihrestaurant, N 4, 17. 27513

### Domschenke

P 2, 4/5. P 2, 4/5.  
Dienstag, den 4. Okt. ab 27514

## Grosses Frei-Concert

von dem beliebten Grenadier-Quartett,  
wogu freundlichst einladet  
**Jean Loos.**

Sonntag-Menu:  
Schwamm-Suppe, Roastbeef garnirt, Geflügel  
mit Salat, Dessert Apfelsüßholz  
à 1.20 M.,  
Abonnement 0.80 M.

### Hotel-Restaurant „Kaiserhof“.

Gute Küche. \* Keine Weine.  
Diners u. Soupers von M. 1.50 an.  
Export-Bier der Brauerei Eder, Grossostheim.  
**Süßer Traubenmost.**  
C. Holzappel.  
27516

### Wiener Zuschneidekurs

für Damen- u. Kinder-Garderobe  
für gründl. Erlernen im Zeichnen, Zuschneiden und  
Selbstanfertigen der eigenen Garderobe, bei mässigen  
Preisen, wird garantiert.  
**Maria Beck, Robes. C 2, 3, 2. Stod**  
Anfang der Kurse 1. u. 15. jeden Monats.  
Besuche empfehlungen.

**Aufgepaßt!**  
Kommenden Dienstag wird ein Waggon  
**la. Hohenloher Tafelobst**  
ausgeladen und ist selbste im Hofe, Traiteursstr. 8-10  
zum billigsten Preis zu haben. 27515  
Zu beobachten ist, daß das Obst direkt in Körben  
kommt und daher sehr haltbar ist.  
Bestellungen werden sehr schon, teleph. No. 2654  
und mündlich, angenommen.

### Ein neuer Weg zum Sparen

**Selbstbereitung** von  
**Cognac, Rum, Liqueuren etc.**  
mit **„Leithers“**  
Keine Imitationen! Natürliche Destillate und Extracte!  
Ueber 200 Sorten zur schnellen und leichten Her-  
stellung eines jeden Liqueurs.  
Nur in Original-Flaschen mit Gebrauchsvorschrift für ca.  
P. 1, 40, 50, 75 Pfg. etc. Je nach Sorte.  
1 Original-Flasche **Reichel's Echt franz. Cognac-Extract**  
für 75 Pfg. 1 Liter **Reichel's Echt franz. Cognac-Extract**  
Schwarz verpackt, gibt für 2 Liter Cognac, vollständig  
von dem herrlichen Geschmack u. feinsten Aroma. Der genau  
diesem Bestandtheile enthält, wie echter Cognac.  
Reichel's franz. Cognac-Extract \* \* \* M. 1.25.  
Mehr als doppelte und dreifache Ersparnis!  
Wiederholt prämiirt mit der „Goldenen Medaille“  
und dem „höchsten Preise“ ausgezeichnet!  
Zu haben in Mannheim bei Th. v. Kleefeld, Drog. u. rothen  
Kreuz, Kusener, N 4, 15; H. Krupp Nachf., Central Drogerie,  
Kusenerstr. N 2, 7; Jacob Leichter, N 5, 11.  
**Otto Reichel, Essenzfabrik, Berlin S 0 33.**  
Niederlagen in fast allen Orten Deutschlands. 26715  
Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen!  
Jeder fordert kostenfrei: „Die Destillation im Haushalte“.

### M. Beyerle, Photograph,

S 1, 9, vis-à-vis Kander. 28315  
Preis: 1/2 Dts. Vis. 4.50; 1 Dts. 7.50; 1/2 Dts. Cab. 12 M.  
Familien- und Gesellschaftsgruppen mässige Preise.  
**Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.**

### „Restaurant „Alter Fritz“

U 6, 8 Friedrichsring. U 6, 8  
Mittagstisch im Abonnement 90 Pfg.  
Abendstisch im Abonnement nach Auswahl 60 Pfg.  
Ausschank von **Münchener u. Karlsruher Bier.**  
Geöffnet u. belebter Redenszimmer, für Vereine u. Gesellschaften

### Neue Mandeln

in hervorragend schöner Waare eingetroffen bei:  
**Ludwig & Schütthelm**  
Telef. 252. Drogenhandlung O 4, 3.

### Daus-Concert.

Im grossen Saale des Casino gibt am Dienstag,  
den 4. Novbr. d. J., Abends 8 Uhr der blinde  
Pianist **Philipp Daus** aus Mainz wieder ein  
**Concert**  
unter gütiger Mitwirkung der Hologersingerin **Fräulein**  
**Luise Flindtzer** und des Herrn **Arthur Post**  
Lehrer an der Hochschule (Violine). 30096

### Deutscher Flotten-Verein

Abtheilung Mannheim.  
Im Stadtparksaal  
täglich bis einschl. Dienstag, 28. Okt. 1902.  
**Biographische Vorstellungen**  
jog. lebende Darstellungen  
und Concert  
Wissenschaftlich-technisch bis zur Vollkommenheit durchge-  
bildete lebende Photographien. Interessante neue Aufnahmen  
von Kriegsschiffen in voller Fahrt, einzeln und in Geschwader-  
formation, Gefechts- und Geschütz-Exercieren, Stapellaufe  
und Schiffstau- u. Bedienungssolle Ereignisse der Gegenwart.  
Sonntag Nachmittag 3 Uhr:  
Vortragsveranstaltung 50 Pfg. à Person.  
Abends 8 1/2 Uhr:  
1. Platz M. 1.50, 2. Platz M. 1.-, 3. Platz M. —.50.

### Schüler-Vorstellung

Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr.  
Mittelschule 20 Pfg. Volksschule 10 Pfg.  
Billet Vorverkauf bei Hof. Gehrig, Daus-Gaus & Straube,  
T 1, 5, R. Gehrig, O 3, 4, Planten. 27511

### Sing-Verein

Sonntag, den 26. d. M.,  
Abendunterhaltung mit  
**Lanz**  
in den Sälen des Volkshauses.  
Anfang: 6 Uhr Abends.  
27501 **Der Vorstand.**  
Einführungen gestattet.

### Arb.-Fortb.-Verein

O 5, 1.  
Stundenplan  
Herbst Winter halbjahr 1902/3  
Montag  
8-9 Uhr: Vorträge in die ver-  
schiedensten Kategorien.  
Von 9 Uhr ab Vertikalmittag en-  
Vortrag.  
Dienstag  
10-11 Uhr: Stenographie  
11-12 Uhr: Zeichnen  
12-13 Uhr: Zeichnen  
13-14 Uhr: Zeichnen  
14-15 Uhr: Zeichnen  
15-16 Uhr: Zeichnen  
16-17 Uhr: Zeichnen  
17-18 Uhr: Zeichnen  
18-19 Uhr: Zeichnen  
19-20 Uhr: Zeichnen  
20-21 Uhr: Zeichnen  
21-22 Uhr: Zeichnen  
22-23 Uhr: Zeichnen  
23-24 Uhr: Zeichnen  
24-25 Uhr: Zeichnen  
25-26 Uhr: Zeichnen  
26-27 Uhr: Zeichnen  
27-28 Uhr: Zeichnen  
28-29 Uhr: Zeichnen  
29-30 Uhr: Zeichnen  
30-31 Uhr: Zeichnen

### Walthers-Bibliothek.

In Folge der Mithel folgenden  
Jahresversammlung der Walthers-  
Bibliothek kann der Nachtrag in  
Beziehungen nicht mehr genaug  
erhalten werden. Wir bitten  
daher wohlwollende Freunde um  
Ausendung eines Briefes an  
Walthers-Bibliothek, 20045

### Ordnungstafel

der Dienboten Mannheim.  
Stellenvermittlung  
für häusliche Dienboten  
Häusliche Dienboten, alle  
Kochinnen, Anwärterinnen,  
Kinderfrauen etc. erhalten jeden  
Tag unentgeltlich von der Ord-  
nungstafel der Dienboten,  
O 3, 11/12, Stellen vermittelt.  
Von den Dienboten  
wird als Beitrag für diese An-  
lagen 1 M. pränumerando er-  
halten. 20149

**Die Verwaltung:**  
Herrn.



# Damen-Paletots

Jaketts—Regenmäntel—Costüme—Abendmäntel—Mädchen-Paletots

Grösste Auswahl!

**Besonders billige Preise!**

Grösste Auswahl!

**Gebr. Rosenbaum, Q 1, 2, Breitestr.**

*Unerreicht günstiges Angebot*

## Seidenstoffen

für Kleider und Blousen.

Ein grosser Posten

*Eleg., schwarze, reinseid. Damassés*

per Meter statt Mark 2.25 jetzt **Mark 1.35**  
 „ „ „ „ 3.75 „ **Mark 2.50**  
 „ „ „ „ 4.75 „ **Mark 3.—**

*Farbige Seidenstoffe* nur la. Qualitäten und neueste Dessins

**35 pCt. unter Preis.**

**Reste** zur Hälfte des Werthes

**Theodor Silberstein**  
**Seidenhaus Mannheim**

**C 1, 7. Breitestrasse. C 1, 7.**

Von den zum Ausverkauf ausgelegten Stoffen werden Muster nicht abgegeben.

**Neu eröffnet.**

**Wiener Mode-Salon D 1, 1,** (verlängerte Kunststrasse).

(Inh. L. Kindermann-Amler).

Reichste Auswahl in Original-Wiener Damenhüten.

Teppichhaus

Die neuen Teppich-Säle sind mit einer reichen Fülle von

**J. Hochstetter ächt. oriental. Teppichen**

O 4, 1. Kunststr.

(gegründet 1859.)

ständig und übersichtlich decorirt.

Ich lade zum Besuche der sehr interessanten Ausstellung ergebenst ein.

Staats-Medaille in Gold 1896

## Hildebrand's

### Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

27610

### Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Überall sofort ein warmes Zimmer durch die neuen

## Petroleum-Heizöfen!



Neuester und bester Konstruktion, garantiert geruchlos und unschädlich.

Für Zimmer, Corridors, Veranden, Closeträume, Badezimmer etc.

In der Uebergangszeit (Frühjahr u. Spätjahr) ganz unentbehrlich!

Bei Central-Heizungen ein absolutes Bedürfniss!

**Hermann Bazlen**

vorm. Alexander Heberer

O 2, 2, am Paradeplatz. Telephon 1243.

Ich habe mich hier

**P 4, 16** als Spezialarzt für

Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten

niedergelassen u. halte meine Sprechstunde Vorm. 8-10, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr; Sonntags 8-10 Uhr.

**Dr. Richard Leipziger.**

langjähriger Assistent der Herren Professoren Weintraud (Wiesbaden), Buchwald (Breslau) u. Rosenheim (Berlin)

Telephon 2651. 27201

Neben

vorzügl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spezial-Geschäfte stets eine sehr gute Auswahl

## Tapeten,

früherer Jahrgänge

welche, um das Lager curant zu erhalten

zu wesentl. ermässigten, festen Preisen

abgegeben werden, laut Verzeichniss im Verkaufslokal.

**Tapeten-Haus von Derblin**  
 C 1, 2.

Zur Feststellung des Bedarfes Höhe und Umfang der betreffenden Räume erforderlich.

23415

Zum Bügeln wird ange-  
 nommen. 26 2, par. 28073